RheinlandPfalz
VERTRETUNG DES LANDES
BEIM BUND UND BEI DER
EUROPÄISCHEN UNION

Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz
beim Bund und bei der Europäischen Union | 11056 Berlin

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Europafragen und Eine Welt
Herrn Thomas Weiner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rh Pfalz
16 / 4571
VORLAGE

DIE MINISTERIN

BEVOLLMÄCHTIGTE DES LANDES BEIM BUND UND FÜR EUROPA

In den Ministergärten 6
10117 Berlin
Telefon 030 72629-1100
Telefax 030 72629-1200
poststelle@lv.rlp.de
www.landesvertretung.rlp.de

Berlin, 31. Oktober 2014

Sitzung des Ausschusses für Europafragen und Eine Welt am 9. Oktober 2014

TOP 4: "Ergebnisse der 65. Europaministerkonferenz vom 5. Juni 2014"
- Unterrichtung nach Art. 89 b LV (i.V.m. der hierzu geschlossenen Vereinbarung)
- Behandlung gemäß § 65 GOLT
- Vorlage 16/4129

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Ausschusssitzung am 9. Oktober 2014 wurde zu o.a. Tagesordnungspunkt auf Bitten von Frau Abgeordneten Wieland die Übersendung einer Übersicht über die Arbeitsgruppen der Europaministerkonferenz zugesagt, an denen Rheinland-Pfalz im kommenden EMK-Turnus mitwirken wird.

Beigefügt übersende ich in 45facher Ausfertigung die Übersicht zu diesem Tagesordnungspunkt.

Mit freundlichen Grüßen

Margit Conrad

Margit Conrad

Büro des Bevollmächtigten in Mainz
Wallstraße 3 | 55122 Mainz
Telefon 06131 16-4101
bueromainz@lv.rlp.de

Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel
60, Avenue de Tervueren | 1040 Bruxelles | BELGIQUE
Telefon +32 2 736 97 29
vertretungbruessel@lv.rlp.de

Sitzung des Ausschusses für Europafragen und Eine Welt am 09.10.2014

TOP 4: "Ergebnisse der 65. Europaministerkonferenz vom 5. Juni 2014"
- Unterrichtung gem. Art. 89 b LV (i.V.m. der hierzu geschlossenen Vereinbarung
- Behandlung gem. § 65 GOLT
- Vorlage 16/4129-

Am 30. September hat der seit Juli 2014 amtierende hamburgische Vorsitz der Europaministerkonferenz (EMK) auf der Sitzung der Ständigen Arbeitsgruppe der EMK (StAG) in Hamburg seine Vorschläge für das Arbeitsprogramm des kommenden EMK-Turnus vorgestellt. Die Vorschläge wurden von den Ländern eingehend erörtert und die voraussichtliche Mitwirkung in den Arbeitsgruppen besprochen.

Die Themen des Vorsitzes reichen von allgemeinen Grundsatzfragen der Europapolitik über die Fortschreibung laufender EMK-Arbeitsfelder bis hin zu neuen Themenvorschlägen (eine Aufstellung über das Arbeitsprogramm des Hamburgischen Vorsitzes liegt an).

Die rheinland-pfälzische Landesvertretung beabsichtigt, sich an folgenden Arbeitsgruppen beteiligen:

- TTIP und weitere Handelsabkommen der EU mit Drittstaaten
- Entwicklung eines Europäischen Arbeitsmarktes
- Europäisches Jahr der Entwicklung 2015
- Digitaler Binnenmarkt
- Europa der Regionen

Außerdem ist Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den Ländern Berlin, Baden Württemberg, Bayern, Saarland und Hessen Mitglied in der sogenannten 6er-Gruppe, die mit der Novellierung des EUZBLG (Gesetz über die Zusammenarbeit von Bund und Ländern in Angelegenheiten der Europäischen Union) befasst ist.

Anlage

Arbeitsprogramm des Hamburgischen EMK-Vorsitzes
(Stand: 20.10.2014)

EMK 14|15 Europaministerkonferenz Vorsitzland Hamburg

1. ALLGEMEINES

Thema	Leitfragen	Termin	Berichterstatter
Vorstellung der neuen MdEP	• Wer sind die neuen Akteure im EP? • Welche politischen Prioritäten verfolgen sie (KOM-Initiativen aus der vorherigen Legislatur)? • Welche konkreten Forderungen bzw. Erwartungen haben die Länder an die Mitglieder des neuen EP?	Jan. 2015 Brüssel	HH
Vorstellung der neuen KOM und ihres Arbeitsprogramms	• Wer sind die neuen Akteure in der KOM? • Welche Teile des neuen KOM-Arbeitsprogramms sind für die Länder von Belang? • Welche konkreten Forderungen bzw. Erwartungen haben die Länder an die neue KOM?	Nov. 2014 Berlin und Jan. 2015 Brüssel	HH

2. FORTSCHREIBUNG BISHERIGER EMK-THEMEN

Thema	Leitfragen	Termin	Berichterstatter
TTIP und weitere Handelsabkommen der EU mit Drittstaaten	• Welche Anforderungen müssen erfüllt sein, damit eine Zustimmung von EP, Bundestag und Bundesrat möglich erscheint? • Welche Schlussfolgerung zieht die KOM aus den Konsultationen zu ISDS? Was sind die Folgen für CETA? • Was sind Reformideen zu bestehenden FTA's und BIT's?	Nov. 2014 Berlin und ggf. Jan. 2015 Brüssel	BB, RP, HE, MV, NW, TH
Entwicklung eines Europäischen Arbeitsmarkts	• Welche Erfahrungen haben die Länder beim Zuzug von EU-Bürgerinnen und Bürgern (insbesondere Fachkräfte mit ihren Familien) aus anderen Mitgliedstaaten gemacht? • Welchen Beitrag leisten die Länder durch die Aufnahme von EU-Bürgerinnen und Bürgern zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Europa? • Welche Instrumente sollte die EU zur Förderung des Zuzugs weiterfinanzieren oder neu entwickeln (z.B. MOBIPRO-EU)? • Wie soll das EURES-System aus Ländersicht weiterentwickelt werden, um den Aufbau	Nov. 2014 Berlin	BW, NI, NW, SL, RP

	eines europäischen Arbeitsmarktes stärker zu fördern? (Aktueller Stand) • Was ist aus Sicht der KOM und der Praktiker der Weg zu mehr Beschäftigung in Spanien, Griechenland, Portugal und Italien? • Und welchen Beitrag können die Länder hierfür leisten? • Inwieweit ist die Finanzsituation der Mitgliedstaaten Ursache für die schlechte Beschäftigungsquote? Was kann speziell im Bereich Jugendarbeitslosigkeit getan werden (Bestandsaufnahme-best practice)?		
Innereuropäische Zuwanderung	• Welche Erfahrungen haben die Länder mit der Zuwanderung von EU-Bürgerinnen und Bürgern gemacht? • Welche Konsequenzen lassen sich aus diesen Erfahrungen für die Ausgestaltung von Freizügigkeitsrechten der EU-Bürger (insbesondere hinsichtlich der Sozialsysteme) ableiten? • Welche Maßnahmen sollten getroffen werden, um die soziale Situation in den Herkunftsstaaten zu verbessern? • Wie ist der Sachstand hinsichtlich des Abflusses von ESF/EFRE-Mitteln in MS wie Bulgarien und Rumänien? • Was sind die Pläne der KOM, um den MS Bulgarien und Rumänien zu helfen (Stiftung, Expertenentsendung)? • Wie sieht die KOM die Lage der Roma?	Jan. 2015 Brüssel oder Juni 2015 Hamburg	HB, NW
EU-Energie- und Klimapolitik	• Wie wirken sich die KOM-Pläne zur Energiesicherheit auf die Länder aus? • Welche Maßnahmen sind aus Ländersicht zur Steigerung der Energiesicherheit erforderlich und welchen Beitrag können hier die Länder leisten? • Wie realistisch sind die EU-Klimaziele? Wie ist der Stand der Umsetzung? • Wie sollte aus Ländersicht eine europäische „Klima-Industriepolitik" ausgestaltet werden, welche die Klimaziele der EU mit den Erfordernissen der Industrie in Einklang bringt? (Voraussetzungen für Erleichterungen, beihilferechtliche Bewertung von Ausgleichszahlungen etc.) • Welche Auswirkungen hat die Entwicklung des Emissionshandels auf die Länder (insbesondere im Hinblick auf den Klimagipfel in Paris)?	Jan. 2015 Brüssel oder Juni 2015 Hamburg	BW, BB, HE, NI, NW
Europäische Jahr der Entwicklung 2015	• Was sind die Erfahrungen der Länder bei der Mitarbeit zur Erstellung des nationalen Arbeitsprogramms (Kooperation mit dem BMZ)? • Wie setzen die Länder, die von der KOM vorgeschlagenen regionalen und lokalen Maßnahmen (Kommunikationsmaßnahmen zu allen Facetten der Entwicklungspolitik und Nachhaltigen Entwicklung) um? • Inwieweit kann die Europawoche 2015 länderübergreifend für dieses Thema genutzt werden? • Wie kann eine möglichst große finanzielle Unterstützung der EU für die Maßnahmen der	Jan. 2015 Brüssel und Juni 2015 Hamburg	BB, HB, HH, HE, NI, RP

	Länder gesichert werden? • Wie reagiert das BMZ auf die Forderung der Länder nach der Einrichtung von dezentralen Bürgerforen zu den Themen des EU-Entwicklungsjahres?		

3. THEMENVORSCHLÄGE DES HAMBURGISCHEN EMK-VORSITZES

Thema	Leitfragen	Termin	Berichterstatter
Digitaler Binnenmarkt	• Wie kann der Aufbau eines Marktes für internetbezogene Dienstleistungen für die Länder nutzbar gemacht werden? • Unter welchen Bedingungen kann der Ausbau von Breitbandnetzen in den (Flächen-) Ländern gefördert werden? • Wie können für IT-Unternehmen in den Ländern positive Wettbewerbsbedingungen etwa durch den Abbau von Handelshemmnissen, die Regulierung des Marktes oder die Europäisierung von Daten- und Urheberrechtsschutz geschaffen werden? (EU-Datenschutzverordnung)	Jan. 2015 Brüssel und Juni 2015 Hamburg	BY, HE, ST, RP, TH (unter Vorbehalt wg. ausstehender Regierungsbildung)
EU-Verkehrspolitik	• Welche Rolle können die Länder bei der Umsetzung der TEN-V und im Rahmen der vorgesehenen Beteiligungsformen (z. B. Korridorforen) einnehmen? • Welche Hindernisse bestehen bei der Umsetzung der TEN-V und wie können die Länder zur Überwindung beitragen? • Welche Schwerpunkte sehen die Länder bei der Umsetzung der TEN-V (ggf. See- und Binnenhäfen, Binnenwasserstraßen) • Ist vorgesehen, die Vergabe von TEN-V-Mitteln innerhalb der KOM mit der GD Wettbewerb zu koordinieren (insb. bzgl. der Frage nach der Notwendigkeit einer beihilferechtlichen Prüfung/engeren Verzahnung mit der Antragsprüfung)? • Wie können die Länder mit Hilfe der KOM den Übergang zu innovativen und klimafreundlicheren Antriebsstoffen unterstützen? • Wie können die Anforderungen an die Luftreinhaltung mit den Erfordernissen der Mobilität insbesondere im städtischen Raum in Einklang gebracht werden? • Welchen Beitrag kann die KOM zur Förderung alternativer Verkehrsformen leisten (z.B. Fahrrad)? • Wie kann das Spannungsverhältnis, das durch die Folgen des EuGH Halle/Leipzig Urteils zwischen Fachpolitik und Wettbewerbspolitik (Beihilfeproblematik) entstanden ist, aufgelöst werden?	Juni 2015 Hamburg	BB (nicht koordinierend), HH, HE
Europäische Asylpolitik	• Wie werden die konkreten Erfahrungen der Länder bei der Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen sowie der Durchführung von Asylverfahren in die Weiterentwicklung des Europäischen Asylsystems einbezogen?	Nov. 2014 Berlin	BW, BY, HB

	• Welche Maßnahmen müssen getroffen werden, um Flüchtlingen in Herkunfts- und Transitstaaten zu unterstützen bzw. schutzbedürftige Personen eine sichere Ankunft in der EU zu ermöglichen? • Stand Frontex: Wie beurteilt die KOM die Lage in Italien und Griechenland? Welche Überlegungen gibt es in der KOM, die MS zu unterstützen? • Wie ist der Stand des Post-Stockholm-Prozesses? • Was kann die KOM tun, damit alle Länder tatsächlich vergleichbare (EMRK-konforme) Standards einhalten, um einer innereuropäischen Weiterreise von Flüchtlingen in MS mit hohen Rechtsstandards zu verhindern?		
Bessere Unterstützung der dezentralen europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit in den Ländern	• Welchen Beitrag haben die Länder insbesondere im Vorfeld der Europawahl zur Europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit geleistet? • Wie soll die dezentrale Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere die EDiC) künftig durch die KOM gefördert werden?	Nov. 2014 Berlin	NI, HE, BB, BE, HB

4. THEMENVORSCHLÄGE ANDERER LÄNDER

Europa der Regionen	• Welchen Beitrag leisten Regionen zum europäischen Integrationsprozess? Und was können sie noch dazu beitragen, den Integrationsprozess zu stärken? • Wie können die regionalen Aspekte in der Politikgestaltung der EU stärker berücksichtigt werden (Anliegen der Länder an die EU). • Welche Erfahrungen machen die Länder in diesem Kontext (negative und positive)?	Jan 2015 Brüssel	BY, BE, RP, SN (unter Vorbehalt wg. ausstehender Regierungsbildung), ST, TH (unter Vorbehalt wg. ausstehender Regierungsbildung)
Ukrainekonflikt	offen	offen	offen
EUZBLG	• Wie können die Länder den Gesetzesentwurf zur Überarbeitung des EUZBLG rasch erfolgreich einbringen? • Wie und in welchem Zeitrahmen ist eine Befassung auf politischer Ebene möglich und sinnvoll? • Inwiefern sollten die Länder die notwendige Abstimmung einzelnen Bundesressorts selbst vornehmen?	offen	6er-Gruppe (BE, BW, BY, RP, SL, HE)